

DAS MAGAZIN FÜR HIGH FIDELITY

www.hoererlebnis.de



Hörerlebnis



Pier Audio: MS-880 SE



Alles im Griff

von Robert Schmitz-Niehaus



Hybridvollverstärker: MS-880 SE von Pier Audio

Diemtar Hölper hat ein glückliches Händchen, wenn es darum geht, klanglich gute, dabei preislich moderate Produkte zu finden, die er hierzulande vertreibt. Fündig geworden ist er in Frankreich, dem Land, das bekannt ist für guten Geschmack. Dieser beschränkt sich aber nicht nur auf Wein und Essen, sondern schließt feine audiophile Hifi-Komponenten mit ein. Pier Audio ist inzwischen ein Vollsortimenter, der von der Quelle bis zum Lautsprecher alles anbieten kann. Zum Portfolio gehören zwei Verstärkerlinien: Die Classic-Serie mit reinen Röhrengeräten und die Gold-Serie mit einem Hybridkonzept aus Transistor- und Röhrentechnologie. Letztere soll, wie der Name andeutet, beim Topmodell MS-880 SE das Beste aus beiden Entwicklerwelten erfolgreich miteinander verschmelzen. In der Vorstufe vertrauen die Entwickler die Signalverarbeitung drei Doppeltrioden des Typs 6N11 an. Aus klanglichen Gründen kommen nur hochselektierte N.O.S. (New Old Stock)-Röhren auf der Hauptplatine zum Einsatz. (Diese hinterließen übrigens beim kleineren Bruder MS-580 SE schon einen sehr guten Eindruck.) Die Franzosen versprechen sich hiervon eine höchst mögliche Feinzeichnung. In der Endstufensektion spucken Leistungstransistoren

von Sanken in die Hände und stemmen satte 100 Watt an 8 Ohm pro Kanal. In der Theorie wie in der Praxis bedeutet das Kraft und Basskontrolle.

Mittig auf der massiven Metallfront sitzt unterhalb des VU-Meters ein großer Lautstärkereglер. Links unten sitzt der Einschaltknopf, rechts werden über kleine LEDs die Eingangsquellen angezeigt: 3 x AUX. Hinzu kommt ein weiterer Cinch-Eingang für die integrierte MM-Phonostufe. Der Blick ins Innere zeigt, dass hier Technologie nicht durcheinander gewürfelt, an einer Stelle protzig, an anderer spärlich zum Zuge kommt. Die Bauteile, die Materialien, von der Verdrahtung bis zu den Ausgangsbuchsen - alles wirkt gewissermaßen durchkomponiert, mit Überlegung verwirklicht zu sein. Ich glaube inzwischen, dass hier ein Grund für das Klangbild dieser Verstärker zu finden ist. Es scheint nicht allein am Schaltungskonzept oder an der Güte der Materialien zu liegen, sondern vielmehr an der Kunst der Abstimmung jedes noch so kleinen Bauteils auf jedes andere. Die massiven Gehäuseplatten aus Aluminium erklären unter anderem das hohe Gewicht von 18 kg. Ganz hinten sitzt ein 750 VA-Netztrafo. Bei der Lautstärkeregelung greift Pier Audio auf ein motorbetriebenes Poti vom renommierten Hersteller Alps zurück. Die Siebkapazität der fetten Elektrolytkondensatoren gibt der Hersteller mit 40.0000 Mikro-Farad an, den Klirrfaktor mit 0,6 Prozent. Mit seinen Außenmaßen von 34 cm in der Breite, 39 cm in der Tiefe und 17 cm in der Höhe wirkt der MS-880 SE charmant kompakt, halt wie ein kleines



sympathisches Kraftpaket. Überhaupt hinterlassen der saubere Aufbau und die stabile Konstruktion einen exzellenten Eindruck beim Betrachter. Bei der Gehäusefront kann man zwischen schwarz oder gold wählen. Über die Optik mag man streiten, sie geht in Richtung Retro. Ich mag es, genauso wie die zappelnden VU-Meter, die die Ausgangsleistung anzeigen.

Bei der Wahl der Lautsprecher zeigt sich der Hybridverstärker von seiner besten Seite. Es gibt wohl kaum ein Modell, das er nicht versorgen kann, sofern die Impedanz zwischen 4 und 16 Ohm liegt.

Hörerlebnis

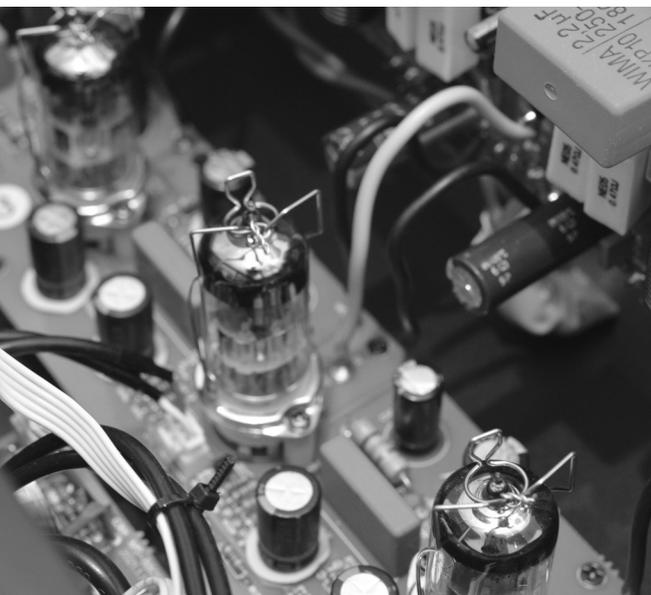
Der MS-880 SE verlangt vom Benutzer etwas Geduld: Nach dem Einschalten dauert

Die VU-Meter auf der Front sind immer noch ein Hingucker. Darunter der massive Lautstärkereglер, der sich auch per Fernbedienung steuern lässt. (oben)

Auf der Hauptplatine sitzen drei Doppeltrioden des Typs 6N11. (N.O.S. = New Old Stock-Röhren). (links)

Der MS-880 SE verfügt über drei Cincheingänge, eine integrierte MM-Phonostufe und bietet auch noch eine Bypass-Lösung an. (rechts oben)

Im Innern ist der Hybridverstärker sauber aufgebaut. Hinten links sitzt das üppig dimensionierte Netzteil. (rechts unten)

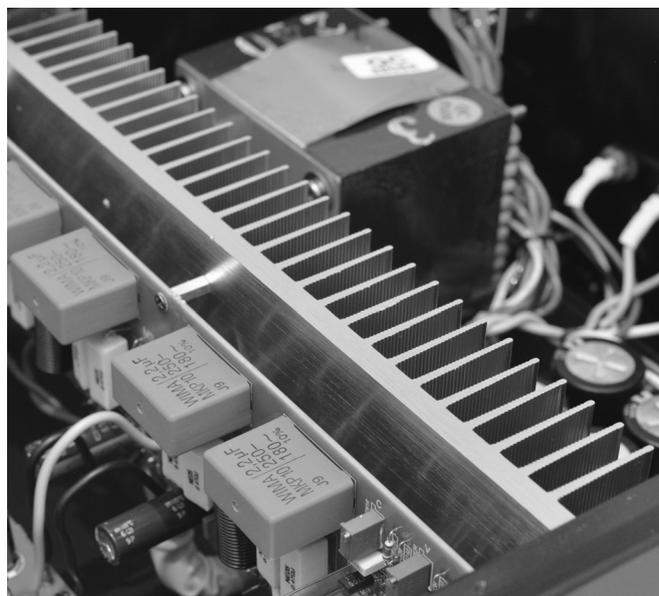




es ein Weilchen, bis die Arbeit aufgenommen wird. Nach wenigen Minuten beginnt sich die Musik zu entfalten, soviel Aufwärmzeit sollte man diesem Vollverstärker gönnen. Der Klang wird rasch sauberer, die Detailzeichnung nimmt zu. Nach einer halben Stunde ist auch die letzte Sprödigkeit verschwunden und dann ist der Hybride voll da. Ganz extreme Maßstäbe anlegend habe ich festgestellt, dass der französische Kraftprotz gleichwohl im Laufe der weiteren Betriebszeit immer noch um Nuancen zulegt. Das Klangbild wird abermals wärmer, musikalischer, feiner, leuchtender. Der MS-880 SE ist in hohem Maße musikalisch, frei von Manierismen und Technisierungen des Klangbildes.

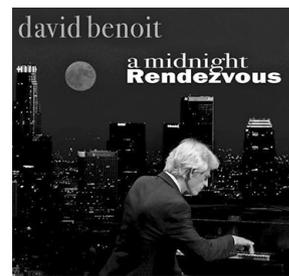
Trio Elf holt jazzfremde Rhythmen und Grooves aus den Drum `n Bass-, House- und Hiphop-Clubs dieser Welt und fügt sie mühelos in ihre eigene Soundwelt aus kreativer Improvisation und origineller Komposition

(MusicBoxMusic, Enja/CD). Kaum erklingen die ersten Töne über den MS-880 SE, wird man mitgerissen von der eindrucksvollen Dynamik eines Gerwin Eisenhauers, wird umgarnt von den lyrisch-expressiven Melodien eines Walter Langs und gefesselt von den virtuoson Bassläufen eines Peter Cudek. Der kleine Franzose, das merkt man schnell, hat einen eigenen Charakter, der meinem Hör-



empfinden sehr entgegenkommt, weil er „auf Musik“ setzt. Der Bass federt und hat Schwung, sicherlich auch scharfe Konturen, doch der Spaß gewinnt hier. Mit geschlossenen Augen abhörend, wird man ebenso rasch wie vollständig in den jeweiligen Aufnahme-raum und in die jeweilige Aufnahmesituation versetzt. Der MS-880 SE nimmt den Hörer quasi gefangen. Er zwingt zum Zuhören. Das

gehört zum Konzept, denn die drei Firmengründer haben vorher Erfahrungen mit dem Tuning und dem Ausreizen von HiFi-Produkten gesammelt. Sie kennen die Bedeutung von Details und Feinheiten, was sich in diesem besonderen Klang manifestiert. Um die Instrumentalisten herum ist Luft, sie haben Körper und agieren in natürlichen Proportionen. Folgende Phrase ist abgedroschen, dennoch:



Trio Elf

MusicBoxMusic

Enja/CD

Vielseitigkeit ist nur einer von vielen Begriffen, den man für die neue Silberscheibe des Trio Elf zur näheren Bestimmung heranziehen kann. Weitere sind Experimentierfreude, Dynamikkreativität und Musiklyriker. Egal wie unterschiedlich die elf Stücke auch sind, sie nehmen allesamt die Hörer mit. Inspiriert von der Magie von Spieluhren ("music boxes") bewegen sich die bewusst einfach gehaltenen Melodien in einer dauernden Reibung mit einem dichten rhythmischen Geflecht und damit schafft es das neue Trio Elf aus einer scheinbaren Diskrepanz eine Einheit zu kreieren. Die „MusicBoxMusic“ steht für den lyrisch-expressiven Rhythmus seiner eingespielten und erfahrenen Musiker. Die Vielseitigkeit ist keine positive Entschuldigung für die notorisch skeptische Frage, ob es sich

nicht eigentlich um Stilwillkür handeln könne. Nicht, wenn dialogische Reibung und Gegenüberstellung Teil des Konzepts sind.

Blues Company

Songs With No Words

In-Akustik/CD/LP

Diese Kompilation ist ein reines Instrumentalalbum, wie es Bandleader Toshio Todorovic schon des Längeren auf seiner to-do-Liste stehen hatte. Vereint sind hier 15 »Lieder ohne Worte« aus den letzten 30 Jahren der Band, die bereits seit Mitte der 1970er Jahre existiert. Und das bedeutet zugleich, dass diese teils live, teils im Studio eingespielten Songs die Geschichte der Blues Company in ihren jeweils unterschiedlichen Besetzungen widerspiegeln, mit den beiden personellen Konstanten Toshio Todorovic und Mike Titré, dem zweiten Gitarristen und Sänger der Formation. In den 15 Instrumentals übernehmen

Die Interpreten erscheinen in einer guten Aufnahme beinahe greifbar.

Wie entsteht dieser live-nahe Eindruck, wie kommt dieses feeling bei der Blues Company zustande (Songs With No Words, Inakustik/CD/LP)? Die Richtung ist klar. Der Titel sagt es ja klipp und klar. Keine Gesänge. Lediglich 15 Instrumentals enthält dieses Doppelalbum. Mastermind Toshio Todorovic

neben Gitarre auch mal Saxophon, Flöte oder Orgel die Rolle des Leadsängers. Und in denen darf es durchaus auch mal jazzig zugehen oder auch funky. Von Langeweile keine Spur.

David Benoit

A Midnight Rendezvous

Shanachie/CD

Mit »A Midnight Rendezvous« erfüllt sich die Smooth-Jazz-Ikone David Benoit seinen großen Traum, Kompositionen für eine 12-köpfige Big Band arrangiert zu veröffentlichen. Mit Virtuosen wie Eric Marienthal, Wayne Bergeron, Roberto Vally (und vielen weiteren) findet das Ensemble eine gebührende Besetzung. Das Titelstück „A Midnight Rendezvous“ oder das zügige „Long Journey Home“ sind vielversprechende Perlen unter den Stücken Benoits. Zu den weiteren Tracks von „A Midnight Rendezvous“ gehören „Pioneer Town“, das zusammen mit Jeff Lorber geschrieben und mit ihm, Williams, dem E-Bassisten MonoNeon und dem Schlagzeuger John „JR“ Robinson als virtuelle Live-Zusammenarbeit im Pandemie-Stil aufgenommen wurde. Weitere Highlights sind der Titelsong „A Midnight Rendezvous“, „Long JourneyHome“.

Das Produkt

MS-880 SE von Pier Audio

Preis: 2.199 Euro

Konzept: Hybridverstärker

Röhrenvorstufe: 3 x 6N11 N.O.S.

Endstufe: 2 x 2 bipolare Sanken-

Leistungstransistoren

Netzteil: 750 VA Netztrafo

Siebkapazität: 40.000 Mikro-Farad

Dauerleistung: 2 x 100 Watt Sinus

an 8 Ohm

Impedanz: 4 - 16 Ohm

Frequenzgang: 5 Hz - 85 KHz (- 2dB)

Klirrfaktor: < 0,6 Prozent

(70 Watt, 1KHz)

Signal/Rauschabstand: > 97 dB

Eingangsempfindlichkeit AUX 1 - AUX

3: < 360 mV

Eingangsempfindlichkeit Bypass: <

1200 mV

Eingangsempfindlichkeit Phono MM: <

2,3 mV

Eingänge: 3 x AUX, Bypass +

Phono MM

Lautstärkeregelung: Alps Poti mit Motor

Zubehör: Alu Fernbedienung

Besonderheit: VU-Meter, integrierte

Phono Vorstufe

Gehäusefront: schwarz oder gold

Gewicht: 18 kg

Abmessungen (BxTxH):

34 x 39 x 17 cm

Vertrieb:HVH Dietmar Hölper

Kirchstr. 18

56459 Ailertchen

Tel.: +49 (0)2663-7347

Mobil: +49 (0)170-5413406

E-Mail: dietmar.hoelper@t-online.de

Internet: www.dietmar-hoelper.de

hatte schon lange vor, eine Kompilation mit vokallosen Tracks zu veröffentlichen. Dabei umspannt der Sampler den Zeitraum von Mitte der 1970er Jahre bis ins Hier und Jetzt. Es handelt sich dabei um Live- und Studio Aufnahmen, die die Blues Company in verschiedensten Besetzungen zeigt oder hören lässt. Bei dieser Musik trumpft der MS-880 SE auf mit einer präzisen Zeichnung, einer sauber abstuften inneren Dynamik und exaktem Zeitbereich. Präzision und innere Dynamik werden bei dem energetischen „Hideaway“ von Freddy King gefordert. Ergänzt wird der Song zum Medley mit dem unverwüstlichen „Peter Gunn Theme“. Wunder schön ist die Fleetwood Mac Hymne „Albatros“, geschrieben von Peter Green. Die Doppel-LP und die CD sind erschienen bei In-Akustik. Klangmäßig gibt es nichts zu beanstanden. Kraftvoll und realistisch erklingt die Band. Die Lautsprechermembranen bekommen vom Vollverstärker allerhand angeboten. Erstaunlich, wie gut und souverän sie derartige Impulse und Lautstärken reproduzieren. Offensichtlich hat der MS-880 SE die angeschlossenen Lautsprecher voll im Griff. Sage niemand, ich hätte mir diesen Testteil zu leicht gemacht: ich habe gerade diesen dynamischen „Brocken“ an verschiedenen Boxen mit unterschiedlichen Impedanzen ausprobiert. Dieser Verstärker hat mit unterschiedlichen Lasten keinerlei Schwierigkeiten, zeichnet auch erhebliche Impulse sauber durch und ist in der Lage, selbst heftige Impulsfolgen scheinbar mühelos zu reproduzieren. Ergo: Nicht nur Feinzeichnung und innere Dynamik, auch „power“ wird im Bedarfsfall geboten.

Smooth-Jazz a la' David Benoit (A Midnight Rendezvous, Shanachie/CD) spielt dem französischen Protagonisten voll in die Kar-

ten. Diese Sammlung markiert das erste Mal, dass der Grammy-nominierte Pianist, Komponist, Arrangeur und Produzent mit einer Big Band unter seiner eigenen Leitung aufgenommen hat, und er kann auch mit Auftritten zahlreicher besonderer Gäste aufwarten, darunter die Saxophonisten Eric Marienthal und Gordon Goodwin, der Trompeter Wayne Bergeron, der Bassist Ben Williams und der Keyboarder Jeff Lorber. Im Herzstück des Audiospektrums, dort, wo Stimmen, Gitarren, die meistgespielten Töne des Klaviers liegen, ist die stärkste Seite des MS-880 SE. Biagsamkeit, Geschmeidigkeit, der sinnliche Touch - all das ist glaubhaft da. Rhythmische und melodiose Durchleuchtung eines Songs sind naht- und bruchlos ineinander gefügt. Das Ganze ist von einer Eindringlichkeit, die einen sofort und spontan zahllose Erinnerungen assoziieren lässt, wenn man diese Musik mag.

Fazit: In grober und feiner Dynamik und in ihrem Verhalten zueinander, in tonaler, zeichnerischer und räumlicher Hinsicht leistet der MS 880 SE viel. In einer mit Können und Erfahrung kombinierten Anlage wird dieser Verstärker für viele Musikliebhaber zu einem Traumpartner, der hat alles im Griff. Was sonst noch positiv auffällt: Klanglich spielt er oben in der Liga, preislich ganz weit unten.

RSN